

GEMEINDEBLATT

DEUTSCHNOFEN • WELSCHNOFEN • ALDEIN

Nr. 11 – November 2023 – 42. Jahrgang

Die Entwicklung des Heizkraftwerkes in Welschnofen

Mehr dazu auf Seite 38



Aldein
Seite 2 – 16



Welschnofen
Seite 17 – 39



Deutschnofen
Seite 40 – 68

Gemeinderat: Tagesordnung mit vielfältigen Themen

Es war einmal mehr eine sehr vielfältige Tagesordnung, mit der sich der Gemeinderat Welschnofen in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt hat: Parkplatz, Kirchplatz und Sportplatz, Polizeidienst und Flüchtlinge, Bauleitplan und Seniorenbeirat.

Zunächst galt es für die Gemeinderätinnen und -räte, einen Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses in Bezug auf den Haushalt zu ratifizieren, der verschiedene Ausgaben vorsieht: 520.000 Euro betreffen dabei das Varianteprojekt für den neuen Parkplatz am Karersee, 176.000 Euro davon wird das Land als Beitrag beisteuern. Weitere 50.000 Euro hat der Gemeinderat für Grundenteignungen freigegeben, einmal im Bereich des Kirchplatzes, wo die Umgestaltung bereits abgeschlossen werden konnte, und einmal beim Sportplatz, wo es mehrere Richtigstellungen gebraucht hat. Mit der Ratifizierung eines Dringlichkeitsbeschlusses hat der Gemeinderat zudem 3.313,51 € für Tische und Stühle in der Schule und 3.500,00 € für ein neues Geländer am Podium der Musikkapelle Welschnofen genehmigt. „Nicht zuletzt musste der Gemeinderat einzelne Grundstücke aus dem unverfügbaren Vermögensgut der Gemeinde in das verfügbare Vermögen übertragen, damit die Zufahrt zur neuen Handwerkerzone ‚Hanser‘ günstiger gestaltet werden kann“, berichtet Bürgermeister Markus Dejori. „Damit können wir teilweise brachliegendes Gelände besser nutzen, und die Zufahrt wird übersichtlicher und weniger steil.“ Ziel der Gemeinde ist es, demnächst die Grundstücke auszuschreiben und zuzuweisen. Im Jahr 2024 soll mit dem Bau der notwendigen Infrastrukturen begonnen werden.

Übergemeindlicher Polizeidienst: Grünes Licht für erweiterte Zusammenarbeit

Für eine angeregte Diskussion sorgte die neue Vereinbarung für einen übergemeindlichen Polizeidienst, den die Gemeinde Karneid federführend verwalten wird. Zusätzlich zu den Gemeinden Völs am Schlern, Welschnofen und Karneid wird mit der neuen Vereinba-

rung die Gemeinde Tiers neu dazukommen. Das Polizeidienstteam soll aus fünf Polizisten und einer Verwaltungskraft bestehen. Die neue Vereinbarung sieht eine Kommission mit den Bürgermeistern und Gemeindegemeinschaftern der vier beteiligten Gemeinden vor, um Abläufe und Dienstpläne festzulegen und für eine Weiterentwicklung des Dienstes zu sorgen. Der gemeinsame Dienst kostet etwa 420.000 Euro und wird anteilmäßig zwischen den Gemeinden aufgeteilt: 50 Prozent werden je nach Einwohnerzahl verrechnet, 50 Prozent auf Basis der laufenden Kosten. „Die übergemeindliche Zusammenarbeit im Polizeidienst funktioniert bereits sehr gut“, berichtet Bürgermeister Markus Dejori, „nun werden solche Zusammenschlüsse auch vom Land gefördert, weshalb es eine neue Vereinbarung braucht.“ Die Vereinbarung mit der Gemeinde Deutschnofen bleibt dabei weiterhin aufrecht. Welschnofen nutzt den übergemeindlichen Polizeidienst vor allem zur Überwachung des Verkehrs und für Geschwindigkeitskontrollen. Der Bürgermeister sieht es als sinnvoll, dass mit der Teilnahme der Gemeinde Tiers am Projekt ein zusammenhängendes Gebiet für einen gemeinsamen Polizeidienst entsteht. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung mehrheitlich gutgeheißen und als unmittelbar vollstreckbar bestimmt.

Seniorenbeirat: Geschäftsordnung genehmigt

Gemeinderätin Elisabeth Resch/Oberegger – beauftragte Rätin für Seniorenarbeit und Altersheim – stellte ihren Kolleginnen und Kollegen die Notwendigkeit eines Seniorenbeirates vor. Dieser soll sich künftig aller Fragestellungen annehmen, die ältere Menschen und ihre Bedürfnisse in der Gemeinde betreffen. „Der demographische Wandel zeigt klar, dass ein solcher Beirat überaus wichtig ist“, erklärt Bürgermeister Dejori. Bürgerliste-Gemeinderat Thomas Pardeller regte an, im Beirat auch die verschiedenen Stände wie die Bauern und die Handwerker zu berücksichtigen. Elisabeth Resch stimmte grundsätzlich zu, „es ist aber in erster Linie wichtig, dass jene im Beirat mitarbeiten, die viel mit unseren Seniorinnen und Senioren zu-

tun haben“. Die Geschäftsordnung des neuen Seniorenbeirats wurde schließlich einstimmig genehmigt.

Bauleitplanänderung für Karersee-Siedlung, Fernheizwerk und Tourismus

Ebenso zugestimmt haben die Räte einer Bauleitplanänderung in der Nähe des Wertstoffhofes in Karersee. Dort wird die Zufahrt zur Karersee-Siedlung neu eingetragen, die Zonen für das geplante Fernheizwerk und für touristische Einrichtungen hingegen gestrichen. Diese Änderungen sind Voraussetzungen für die zukünftige Grundstücksregelung zwischen Gemeinde und privaten Eigentümern.

Schließung des Flüchtlingsheimes wegen ausgeschöpfter Kapazitäten

Unter dem Punkt Allfälliges sprach Bürgerliste-Rätin Sigrid Dejori den Vertretern der Mehrheit ein Lob für den sozialen Einsatz für die Flüchtlinge im Dorf aus, die ihren Status verlieren und dann als obdachlos gelten. Christine Federer entgegnete, dass die Freiwilligen mittlerweile fast am Anschlag sind, da die Flüchtlingsarbeit eine sehr aufopferungsvolle Arbeit ist. Bürgermeister Markus Dejori bestätigte, dass sich die Gemeinde für die Schließung des Flüchtlingsheimes einsetzen wird, da die Kapazitäten für die Unterbringung jener Menschen, die aus dem Heim ausgewiesen werden, erschöpft sind. „Noch dazu ist mit Ausnahme der Sozialdienste keine Hilfestellung vom Land oder vom Wohnbauinstitut in Aussicht“, erklärt Dejori. Diesbezüglich wird es demnächst ein Treffen im Regierungskommissariat in Bozen geben.

Wunderschöne 2-Zimmer-Wohnung

(45 m²) mit Panoramabalkon,
Parkplatz und kleinem Keller im
Zentrum von Welschnofen **zu**
vermieten. Event. auch saisonal.

Tel. 338 15 17 794

Beschlüsse des Gemeindevausschusses im Oktober

- Die Unterlagen zum zweiten Baufortschritt bis zum 08.09.2023, ausgestellt vom Bauleiter Dr. Ing. Johann Röck, im Betrag von insgesamt 1.225.002,90 Euro zuzüglich 10 % MwSt. hinsichtlich der Ausführung der Arbeiten betreffend die Verlegung und Absicherung der Staatsstraße SS 241 und Absicherung des öffentlichen Parkplatzes neben den Talstationen Paolina, Hubertus, Golf werden genehmigt, und dem Unternehmen Reggelbergbau GmbH aus Deutschnofen (BZ) wird der Betrag in Höhe von 456.716,44 Euro zuzüglich MwSt. ausbezahlt.
- Das Unternehmen Pichler Metall OHG, Welschnofen, wird mit den Arbeiten zur Überdachung der Bushaltestelle „Zentrum“ in Welschnofen zum Gesamtpreis von Euro 41.367,55 (39.702,63 Euro plus 1.664,92 Euro Sicherheitskosten) zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die Vergabe des Schneeräumungsdienstes sowie der Kies- und Salzstreuung in der Gemeinde Welschnofen im Zeitraum Herbst 2023 – Frühjahr 2024 in den Zonen 1 bis 9 – Lose 1 bis 7 – mit einem Betrag von 164.175,00 Euro für die auszuschreibende Dienstleistung und Euro 825,00 für Kosten für die Sicherheit zuzüglich gesetzlicher MwSt. wird vorgenommen.
- Die Ausgabe zugunsten der Autonomen Provinz Bozen für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Finanzierung von Kanalisationen und Kläranlagen im Sinne des Art. 55 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2002, Nr. 8 wird in Höhe von 23.460,99 Euro genehmigt.
- Dem Bodenverbesserungskonsortium Deutschnofen wird für die Führung des Schlachthofes Deutschnofen im Jahr 2022 ein Beitrag in der Höhe von Euro 10.000,00 gewährt und liquidiert.
- Das Unternehmen Konverto AG, Bozen, wird mit der Aktivierung des Glasfaserinternetanschlusses des Parkscheinautomaten beim öffentlichen Parkplatz „Karersee“ für den Zeitraum vom 01.11.2023 bis zum 30.10.2026 zum Gesamtbetrag von Euro 2.348,20 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Nicom Securalarm



Baufortschritt Parkplatz Paolina: Neue Bushaltestelle und Parkplatzeinteilung

- GmbH, Bozen, wird mit der Umprogrammierung der Telefonanlage im gemeindeeigenen Gebäude zum Gesamtbetrag von Euro 326,50 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Herr Christian Obkircher wird als Verwahrer der beweglichen Güter des Dienstbereiches Rathaus ernannt, und Frau Brigitte Gurndin, Schuldirektorin am Schulsprengel Deutschnofen, wird als Verwahrerin der beweglichen Güter des Schulzentrums Welschnofen ernannt.
- Das Unternehmen Gutweniger Peter & Co. KG, Bozen, wird mit dem Ankauf von Spielzeug für den Kindergarten von Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 78,68 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Legioinstitute GmbH, Abtei, wird mit dem Dienst des Verantwortlichen der Sanitäreanlage im Sozialsprengel Welschnofen für den Zeitraum 2023 – 2025 zum Gesamtbetrag von Euro 1.780,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die vom 01.07.2023 bis zum 30.09.2023 getätigten Ausgaben des Gemeindeökonomen werden im Gesamtbetrag von Euro 210,47 liquidiert, und die getätigten Einnahmen im Gesamtbetrag von Euro 49,40 werden eingehoben.
- Das Unternehmen MC Engineering GmbH, Bozen, wird mit der Ausarbeitung des Varianteprojektes für die „Umgestaltung des Recyclinghofes und Überdachung des Parkplatzes vom Zivilschutzzentrum Welschnofen – Baulos 2“ zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.939,00 zuzüglich 4 % Fürsorgebeitrag und MwSt. beauftragt.
- Die Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Frau N. M. im Leoheim – Seniorenheim Welschnofen für den Zeitraum 01.09.2023 – 31.08.2024 im Gesamtausmaß von ca. 10.394,40 Euro (zulasten der Gemeinde Welschnofen: 28,40 Euro/Tag x 366 Tage) zuzüglich einer eventuellen Anpassung des Tarifes wird genehmigt.
- Die Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Frau N. T. im Seniorenwohnheim Peter Paul Schrott Deutschnofen für den Zeitraum 01.09.2023–31.08.2024 im Gesamtausmaß von ca. 3.074,40 Euro (zulasten der Gemeinde Welschnofen: 8,40 Euro/Tag x 366 Tage) zuzüglich einer eventuellen Anpassung des Tarifes wird genehmigt.
- Das Unternehmen Serviceteam GmbH, Kaltern, wird mit der Durchführung der Kontrolle des Kombidämpfers im Kindergarten von Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 106,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die Unfallversicherung für Ehrenamtliche für die Jahre 2023–2025 wird an den Bibliotheksverband Südtirol in Höhe von Euro 50,00 pro Jahr genehmigt und ausbezahlt.

- Das Unternehmen Gruber Franz GmbH, Leifers, wird mit dem Ankauf eines Beamers für die Bibliothek von Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 999,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die Grundparzelle 3706/11, K.G. Welschnofen, des Unternehmens AB Immobiliare Srl, Bozen, wird zum Mietzins von Euro 1.500,00 zuzüglich MwSt. angemietet.
- Der Entwurf zur Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C1 „Hainzen“, ausgearbeitet von Dr. Ing. Jörg Seehauser, Bozen, wird genehmigt.
- Das Unternehmen Alex Pichler des Pichler Alexander, Karneid, wird mit der Lieferung von verschiedenem Verbrauchsmaterial und Geschirr für den Kindergarten von Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 1.643,69 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Signal System GmbH, Bozen, wird mit dem Ankauf von Peitschenmasten und Lichtzeichenanlage für die Videoüberwachung in der Nigerstraße zum Gesamtbetrag von Euro 3.212,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Pfeifer Partners GmbH, Eppan, wird mit der Erarbeitung des Mobilitäts- und Erreichbarkeitsprogrammes laut Art. 51, Absatz 5, Buchstabe f) des LG 9/2018 für das Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft zum Gesamtbetrag 20.700,00 zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag und MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Tinkhauser GmbH, Brixen, wird mit dem Ankauf eines Beschriftungsgerätes für die Gemeindeämter zum Gesamtbetrag von Euro 75,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die Teilnahme am Kurs „Auffrischung für Sicherheitssprecher“, organisiert von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Bozen, wird zum Kursbeitrag von Euro 44,00 genehmigt.
- Die Haftpflichtversicherung für das gemeindeeigene Fahrzeug „Fiat E-Doblò“ wird zum Betrag von Euro 323,00, Steuern inklusive, abgeschlossen.
- Die Haftpflichtversicherung für das gemeindeeigene Fahrzeug (Betriebsmaschine) „Mercedes Unimog“ wird zum Betrag von Euro 531,00, Steuern inklusive, abgeschlossen.
- Die Rangordnung zur Besetzung einer befristeten Vollzeitstelle als qualifizierter Arbeiter in der 3. Funktionsebene bei der Gemeindeverwaltung Welschnofen wird genehmigt.
- Der Bediensteten mit Matrikelnummer 390, Gemeindesekretärin, wird die Gehaltsvorrückung aufgrund der positiven Bewertung durch den Gemeindevorstand zuerkannt.
- Herrn Oberhofer Martin, Gemeindesekretär der Gemeinde Karneid, wird für die Vertretung des Sekretariatssitzes der Gemeinde Welschnofen vom 10.10.2023–11.10.2023 die zustehende Entschädigung von Euro 442,44 zuzüglich Fahrtspesen von Euro 52,90 liquidiert.
- Herr Kafmann Stefan wird als Gewinner des Wettbewerbes „Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer unbefristeten Stelle als spezialisierter Arbeiter, 4. Funktionsebene, Vollzeit (38 Wochenstunden)“ ernannt.
- Die Arbeiten im Zuge der „Sanierung des Parkplatzes Dolomiten in Welschnofen“ werden vom Unternehmen Tschager Bau GmbH, Deutschnofen, an das Unternehmen Elektro Plank GmbH, Welschnofen, zum Gesamtbetrag von Euro 16.012,90 zuzüglich MwSt. weitergeben.
- Dem deutschsprachigen Schulsprengel Deutschnofen wird ein Beitrag in der Höhe von Euro 2.015,60 für die Abhaltung des Schwimmkurses für die Schüler der Grundschule von Welschnofen gewährt und liquidiert.
- Das Unternehmen Larcher KG der Larcher Ingrid & Co., Bozen, wird mit der Lieferung von Schlüsselkasten und Schlüsselanhänger für den Gemeindebauhof zum Gesamtbetrag von Euro 90,20 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Der Entwurf zur Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone B1 – Auffüllzone „Post“ – Bauabschnitt I, ausgearbeitet von Dr. Ing. Herbert Mair, Bozen, wird genehmigt.
- Dem Männergesangsverein Welschnofen wird ein Investitionsbeitrag in der Höhe von insgesamt Euro 2.700,00 für den Ankauf eines Klaviers und eines Laptops gewährt.
- Der Freiwilligen Feuerwehr Karersee wird ein Investitionsbeitrag in der Höhe von insgesamt Euro 12.000,00 für den Ankauf von leichten Einsatzuniformen und einer Tragkraftspritze mit Tragkraftspritzenanhänger gewährt.
- Der Freiwilligen Feuerwehr Welschnofen wird ein Investitionsbeitrag in der Höhe von insgesamt Euro 5.900,00 für die Anschaffung von Bekleidung und Feldbetten für die Mitglieder, Geräten für den Atemschutzeinsatz und eines Bildschirms gewährt.

EBNR-Beschlüsse im Oktober

- Die Wassergebühr für das Jahr 2023 für die Nutzung öffentlicher Gewässer in Höhe von Euro 70,00 und der voraussichtliche jährliche Betrag von Euro 70,00 auch für die Jahre 2024 – 2025 wird an die Autonome Provinz Bozen – Amt für nachhaltige Gewässernutzung ausbezahlt.
- An das Unternehmen Stefan Weissenegger, Völs am Schlern, wird Holz am Stock zum Gesamtbetrag von Euro 49.000,00 zuzüglich MwSt. verkauft.
- Dem Jagdrevier Welschnofen wird ein ordentlicher Beitrag in der Höhe von Euro 4.000,00 gewährt.
- Das Unternehmen Kafmann Thomas, Welschnofen, wird mit der Aufarbeitung von Schadholz in verschiedenen Örtlichkeiten des Gemeindewaldes zum Gesamtbetrag von Euro 8.100,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.

IMPRESSUM

Gemeindeblatt
Deutschnofen-Welschnofen-Aldein
Eigentümer und Herausgeber:
Gemeindeblatt Deutschnofen-Welschnofen-Aldein Genossenschaft
gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com
gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net
gemeindeblattaldein@gmail.com
Verantwortlicher Direktor: Christian Pfeifer
Geschäftsstellen: Gemeindeamt Deutschnofen
Gemeindeamt Welschnofen
Gemeindeamt Aldein
Redaktion: 39050 Deutschnofen
Schloss-Thurn-Straße 1
Erscheint monatlich
Herstellung: Neuer Südtiroler
Wirtschaftsverlag GmbH
Druck: Longo AG, Bozen, www.longo.media
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am
06.04.1981 Nr. 10/81

Bürgerversammlung 2023: Schwerpunkt Mobilität



Die diesjährige Bürgerversammlung stieß auf großes Interesse der Welschnofener Bevölkerung



Landesrat Daniel Alfreider (r.) stellte den Landesmobilitätsplan 2035 vor

Es ist ein Thema, das bewegt: Mobilität und Verkehr. Daher kommt es nicht von ungefähr, dass die Gemeinde Welschnofen ihre diesjährige Bürgerversammlung im Oktober unter dieses Thema gestellt hat. Mit dabei war Landesrat Daniel Alfreider, der den interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Landesmobilitätsplan vorstellte.

Die Bürgerinnen und Bürger informieren, Sorgen, Ideen und Anregungen aufnehmen und über aktuelle Themen diskutieren: Dies ist das Ziel der jährlichen Bürgerversammlung in der Gemeinde Welschnofen, die in diesem Jahr dem Thema Mobilität und Verkehr gewidmet war.

Landesmobilitätsplan: Wie bewegen wir uns in Zukunft fort?

Schwerpunkt der Bürgerversammlung war die Vorstellung des Landesmobilitätsplanes 2035. Dieses Dokument ist das grundlegende Planungsinstrument für die Entwicklung der gesamten Mobilität in Südtirol, die eine ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit gewährleisten soll. Es geht dabei aber nicht nur um den öffentlichen Personennahverkehr, wie Landesrat Daniel Alfreider veranschaulichte, sondern auch um den Radverkehr, den Brennerkorridor, den Güterverkehr, das Verkehrsmanagement in sensiblen Gebieten und die Führung von Parkplätzen. In seiner Präsentation ging Landesrat Alfreider besonders auf die Situation in Welschnofen und im Karerseegebiet ein. „Das Kennzeichen-Erfassungssystem erlaubt es uns, Verkehrsströme genau zu erfassen und Maßnahmen abzustimmen“, erklärte der Landesrat zur Methodik bei der Er-

stellung des Mobilitätsplans. Die grobe Richtung sieht vor, dass die Hauptachsen künftig durch einen Ausbau der Zugverbindungen im Land und über Südtirol hinaus entlastet werden und Mobilitätszentren und Umstiegs-knotenpunkte die Auslastung von öffentlichen Busverbindungen erhöhen sollen. Für Welschnofen brachte Landesrat Alfreider eine Neuigkeit mit: Kurz vor dem Karersee wird demnächst in Abstimmung mit dem Land ein fixer Radar installiert. Bei einem Ortsaugenschein vor der Bürgerversammlung hatte der Landesrat mit dem Bürgermeister die Details dazu festgelegt.

Nigerstraße: 2024 gibt es zwei bis drei Veranstaltungstage mit Straßensperre

Bei der Bürgerversammlung in Welschnofen mit dabei waren auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Tiers, die sich über den Stand der Dinge in der Diskussion um die vielbefahrene

Nigerstraße informieren wollten. „Die Verkehrsberuhigung der Nigerstraße war in der anschließenden Diskussion auch jenes Thema, das bei der Bürgerversammlung am meisten besprochen wurde“, berichtet Bürgermeister Dejori, der sich über den guten Informationsaustausch und die angeregte Diskussion erfreut zeigt. „Fix ist, dass für das nächste Jahr wiederum zwei bis drei Veranstaltungen auf der Straße geplant sind und für diese Veranstaltungstage die Straße gesperrt werden soll“, kündigt Dejori an. Die Termine werden demnächst festgelegt und rechtzeitig mitgeteilt. „Von der regen Teilnahme an der Bürgerversammlung und den vielen Wortmeldungen in der Diskussion nehmen wir als Gemeindeverwaltung wertvolle Anregungen für die zukünftige Organisation der Mobilität in unserer Gemeinde mit – sowohl für die Karerseestraße als auch für die Nigerstraße“, bedankt sich Dejori bei allen, die sich eingebracht haben und weiterhin einbringen werden.



Bei einem Ortsaugenschein im Vorfeld der Bürgerversammlung legten die Gemeindevertreter gemeinsam mit Landesrat Alfreider (r.) die Details der neuen Maßnahmen an der Karerseestraße fest



Kurz vor dem Karersee wird künftig ein solcher fixer Radar installiert

Gemeinde fährt elektrisch

Kürzlich nahm die Gemeinde Welschnofen das erste Elektroauto in Betrieb. Es handelt sich um ein Fahrzeug des Typs Fiat „Doblo“ und kostete knapp 40.000,00 €. Das Auto dient den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes.

Es wurde für die Anschaffung kein anderes Fahrzeug des Fuhrparks ausgetauscht, da die Anzahl der Mitarbeiter im Bauhof angestiegen ist. Die zusätzlichen Mitarbeiter waren notwendig, da auch Aufgabenbereiche dazugekommen sind (besonders die Parkplatzbewirtschaftung).



V. l.: Wilhelm Pardeller, (Wasserwart); Stefan Kafmann, Elektriker und Verantwortlicher PP Karersee); Peter Tschager, Verantwortliche für Recyclinghöfe und Friedhof); vorne Vizebürgermeister Reinhard Lunger; Armin Schrofenegger, Koordinator, verantwortlich für Fahrzeuge und Werkstatt; Florian Kafmann, verantwortlich für Straßen und Wanderwege; Christian Jaiter, zuständig für PP Karersee; rechts BM Markus Dejori

Würdiger Platz für Forschungsnachlass von Eduard Pichler



Eduard Pichler

Vor einigen Wochen erreichte uns ein Anruf von Elmar Pattis, in welchem er ein besonderes Anliegen vorbrachte. Die Witwe von Eduard Pichler hatte nämlich die Verwandtschaft des

Verstorbenen in Welschnofen kontaktiert und mitgeteilt, dass sie zusammen mit dem Universitätsprofessor Hans Heiss zum Schluss gekommen war, dass der Forschungsnachlass ihres Mannes nach Welschnofen gehöre. Selbstverständlich waren wir als Gemeindeverwaltung sofort begeistert von dieser Nachricht und fühlen uns geehrt und gleichzeitig verpflichtet, mit diesem kulturellen Erbe gewissenhaft umzugehen. Daher haben wir unverzüglich im sicheren Archiv der Gemeinde einen Platz für diese wertvollen Schriftstücke geschaffen.

Elmar Pattis und Franz Kohler selbst haben persönlich Kontakt zur Witwe Antonia Siller Pichler in Brixen aufgenommen und einen Lokalaugenschein vereinbart. Dort fanden sie vorbildlich geordnete Unterlagen, nämlich 51 Aktenordner, welche sie dann nach Welschnofen gebracht, mit Etiketten versehen, durchnummeriert und sicher im Archiv der Gemeinde hinterlegt haben. Franz Kohler verfasste umgehend ein Inventar, das alle Unterlagen übersichtlich auflistet. Ein Exemplar wurde der Witwe zugesandt.



Franz Kohler, Antonia Siller Pichler und Elmar Pattis

Eduard Pichler, geboren 1941 in Gummer, hat seit seiner Jugend historische Forschungsarbeit über die Großgemeinde Karneid betrieben. Besonders aber hatten es ihm Gummer und Welschnofen angetan. Seine Dissertation „Welschnofen und Gummer. Beiträge zur Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des hinteren Eggentales“ setzt sich mit der Geschichte unseres Gebietes auseinander. Zwei Bücher aus der Reihe „Welschnofen. Von der alten Zeit“ mit dem Titel „Herrschaft und Untertan“ aus dem Jahr 2003 und „Siedlung und Wirtschaft“ aus dem Jahr 2012 stammen ebenso aus seiner Feder wie Veröffentlichungen in der Monatszeitschrift „Der Schlern“. Auch war er Mitautor beim „Tiroler Burgenbuch“.



Eduard Pichler besuchte nach der Grundschule in seinem Heimatdorf die Mittelschule und das Gymnasium im Johanneum in Dorf Tirol. Von 1967 bis 1973 studierte er Geschichte und Volkskunde an der Universität Innsbruck. Anschließend unterrichtete er an der Lehrerbildungsanstalt in Bruneck und Brixen, wo er zeitlebens mit seiner Familie wohnte und am 23. März 2021 verstarb.

Unser Dank gilt vor allem der Witwe Antonia Siller Pichler, welche uns dieses wertvolle Vermächtnis ihres Mannes anvertraut hat, sowie auch Elmar Pattis und Franz Kohler für ihren Einsatz.

Katja Rechenmacher,
Referentin für Tourismus,
Wirtschaft und Kultur

„Danke für unermüdlichen Einsatz“



Am 13. Oktober trafen sich die Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung und Gemeinderatsmitglieder von Welschnofen zu einem gemütlichen und gleichzeitig informativen Ausflug. Dieses Event wird in allererster Linie organisiert, um den fleißigen Mitarbeiter*innen DANK für ihren Einsatz zu zollen, und trägt gleichzeitig auch dazu bei, das Wirgefühl zu stärken. Zu Beginn des Ausflugs blickten wir hinter die Kulissen des Fernheizwerkes Welschnofen. Hoch engagiert und bestens vorbereitet empfing uns Präsident Luis Pardeller und führte mit viel Enthusiasmus und Begeisterung durch das Energiegewinnungs- und Fernheizwerk. Gespannt folgten wir seinen Ausführungen und konnten viele interessante Fakten in Erfahrung bringen. Anschließend wanderten wir gemeinsam entlang des Petalerbaches zu unserem nächsten Ziel: dem E-Werk „Peggul“. Dort konnten wir den Prozess der Stromproduktion beobachten. Weiter ging der Ausflug dann zur nahegelegenen Brauerei Latemar.



Armin Gatterer begrüßte uns freudig und zeigte uns, wie er das Welschnofner Bier in der ehemaligen Bäckerei Näckler produziert. Mit Armins unverwechselbar ruhiger und gleichzeitig erfrischender Art hat er uns in so manches Geheimnis eingeweiht, bevor es zu Asiyana und Dominik auf die gegenüberliegende Straßenseite ging. Dort wurden wir mit Köstlichkeiten vom Grill erwartet. Bürgermeister Markus Dejori bedankte sich bei allen für die Teilnahme und besonders bei den Mitarbeiter*innen der Gemeinde Welschnofen für ihren selbstlosen und unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Mitbürger*innen. Zusammen verbrachten wir noch den restlichen Nachmittag/Abend in geselliger Runde. Dafür, dass wir einen rundum gelungenen Tag verbringen durften, bedanken wir uns herzlich bei Luis Pardeller, Judith und Armin Gatterer und Asiyana und Dominik Tschager mit Familie.

*Für die Gemeindeverwaltung
Katja Rechenmacher*

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir für die kommende
Wintersaison **einen Mitarbeiter**

*Ski Bike Rent Welschnofen /
Frommer Alm
Info. 335 65 48 300*

Für die bevorstehende Wintersaison
suchen wir einen **Liftwart** für das
Skigebiet Carezza.

*Christomannos GmbH.
Tel. 338 82 57 597
welschnofen@rentandgo.it*

Wir gratulieren

*Herzlichen Glückwunsch den
Jubilaren im November*

Alois Pichler
Michaelerweg
02.11.1941

Maria Anna Kafmann Pattis
Rosengartenstr.
08.11.1943

Elisabetta Dejori
Dolomitenstr.
09.11.1930

Marcello Ferrari
Piazweg
16.11.1935

Anton Obkircher
Springerweg
17.11.1939

Josef Plank
Gummerer Str.
19.11.1940

Josef Kaufmann
Gummerer Str.
21.11.1942

Luise Weissenegger Plank
Pretzenberger Weg
23.11.1941

Anna Obkircher Seehauser
Gummerer Str.
27.11.1936

Dorothee Paefgen Wiedenhofer
Karerseestr.
29.11.1942

*Jeden Monat gratuliert das Gemeindeblatt
den Mitbürgern ab dem 80.
Geburtstag. Personen, denen es nicht recht
ist, dass ihnen im Gemeindeblatt gratuliert
wird, können dies bei der jeweiligen
Redaktion melden. Für Welschnofen
melden Sie sich bitte via E-Mail:
gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net
oder Tel. 348 92 91 933*

Spendengeld aus dem Bücherflohmarkt der Bibliothek im Mai

Rektor Basil Mzena vom kleinen Seminar in Mafinga, Tansania, hat im Juli die Spende von 400 € entgegengenommen. Paula Seehauser hat das Geld persönlich übergeben und bestätigt, dass das Geld für Schulmaterialien verwendet worden ist. Die Studenten des Mafingaseminars grüßen mit einem herzlichen „asante sana“ (vielen Dank) und bedanken sich bei allen, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben.

Paula Seehauser



Forever Peace – das Musical



Das gesamte Team des Musicals „Forever Peace“.



„Make love not war“ – so der Aufruf in dieser Szene.

Forever Peace – so lautete der Name des Musicals, welches im September insgesamt sechsmal im Waltherhaus von Bozen auf die Bühne gebracht wurde. Geschrieben hat es der aus Jenesen stammende Bankier und Musiker Günther Unterkofler, um die Organisation kümmerte sich der Jugenddienst Bozen-Land.

„All we are saying is give peace a chance“ – spätestens diese Liedzeile hat für einen Gänsehaut-Moment gesorgt, nachdem die jungen Schauspieler*innen den Wunsch, dem Frieden eine Chance zu geben, lauthals ins Publikum gesungen haben. Der bekannte Song von John Lennon weist bereits auf die Zeit hin, in der das Musical spielt: die 60er- und 70er-Jahre, die Zeit der Hippiebewegung, in der das Verlangen nach Freiheit und Liebe in der Luft lag und in der Blumenkinder ihre Sehnsucht nach Frieden in die Welt streuten.

22 junge Talente ab 16 Jahren aus ganz Südtirol waren auf der Bühne zu sehen.

Viele Probenwochenenden in Jenesen, unzählige Übungsstunden zu Hause und zu guter Letzt die täglichen Proben eine Woche vor der Premiere liegen hinter den Teilnehmer*innen. Die Coaches Christian Mair (Regie), Sonja Daum (Choreografie) und Doris Warasin (musikalische Leitung) begleiteten und förderten die Talente über den gesamten Zeitraum, und musikalisch wurde die Gruppe von einer fünfköpfigen Band unterstützt.

Die harte Arbeit hat sich bezahlt gemacht, so wurden bei den Aufführungen insgesamt 2.600 Gäste gezählt, und mehrere Male konnten die jungen Talente sogar vor ausverkauftem Haus spielen. „Das Schönste ist, wenn der Funke auf das Publikum überspringt. Wenn man mitbekommt, dass bei den Zuschauern die gleichen Emotionen ausgelöst werden wie bei einem selbst“, so Autor Unterkofler.

Auch Vorsitzende Barbara Wild zeigt sich erfreut über das durchwegs positive Feedback der Veranstaltung. „Wir freuten uns sehr, wieder ein Jugendmusical auf die Beine stellen zu können, bei dem



Aus Welschnofen war Valentin Seehauser mit dabei.

nicht nur junge Menschen auf der Bühne zeigen dürfen, was sie können, sondern auch viele weitere junge Menschen hinter den Kulissen involviert waren. Egal, ob Schauspieler*innen, Stylistinnen, Techniker, Coaches oder andere Helfer*innen – alle waren mit voller Motivation und Herz beim Projekt dabei, und dafür gebührt ihnen ein großer Dank.“



Buchvorstellung

mit Astrid Kofler



Sterben
Des Lebens
heller Schatten

Gespräche

RÄTIA

Donnerstag, 30. November 2023
um 19:30 Uhr
in der Bibliothek Welschnofen

EINLADUNG ZUR LITERATURRUNDE MIT



22. November 2023 um 19:30 Uhr

Herr Dr. Markus Fritz wird in der Bibliothek Welschnofen interessante literarische Neuerscheinungen vorstellen



Anmeldungen unter: 348 881 6212

DROGEN & GEWALT

FREITAG, 24.11.2023
HAUS DER DORFGEMEINSCHAFT
IN WELSCHNOFEN UM 19.30 UHR

EIN VORTRAG FÜR
JUGENDLICHE
UND ERWACHSENE



MIT STREETWORKER
JIRKO PRIBYL



Nikolausumzug in Welschnofen

Die Heimatbühne Welschnofen lädt dieses Jahr zum 50. Mal alle Kinder und Erwachsenen zur traditionellen Nikolausfeier am

**Dienstag,
5. Dezember 2023**

Der Nikolaus empfängt die Kinder um 18.00 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft und überreicht Ihnen bei der anschließenden Feier wieder ein bescheidenes Geschenk.

Die Heimatbühne Welschnofen dankt allen freiwilligen Helfern, den Lehrern und Kindern von Welschnofen und DANKT im Voraus den Eltern für eine Spende als Spesenbeitrag zu dieser Feier!



Alle Kleinen und Großen sind herzlich willkommen!

Kinderfest in Welschnofen



Lautes Kinderlachen war am Nachmittag des 12. September weit im ganzen Dorf zu hören. Der Grund dafür fand sich am Vereinshausplatz, denn heuer war zum zweiten Mal der VKE-Spielbus zu Besuch. Viele Roller und Tretroller sausten am Platz umher, ein Piratenschiff mit wertvoller Ladung lud zum Spielen ein. Eine Kinderschlange bildete sich bei der Rollrutschbahn, und die zahlreichen Geschicklichkeitsspiele und Parcours boten viel Ab-

wechslung im Spielenachmittag. Für Speis und Trank wurde ausreichend gesorgt, damit auch der kleine Hunger bei Kindern und Eltern gestillt werden konnte.

Der Verein Waldwichtel möchte sich nochmals bei seinen Sponsoren bedanken und natürlich auch bei den vielen Kindern und Eltern, denn erst durch die große Gemeinschaft ist das Spielefest zu einem unvergesslichen Nachmittag für alle geworden.



Mobilitäts-Offensive Eggental Rad fahren statt Autofahren



Das Eggental ist eine Partnerregion der Marke **GHOST**. Davon können die Bürger des Eggentals nun profitieren. Wir möchten die Eggentaler dazu bewegen, das Auto öfter mal stehen zu lassen und, stattdessen das Fahrrad zu benutzen. Der Umwelt und der Gesundheit zuliebe!

Alle Bürger des Eggentals die sich bis Ende des Jahres 2023 dafür entscheiden ein GHOST Bike zu kaufen, bekommen auf dieses Rad 30% Rabatt* auf den Kaufpreis.

Bestellungen und Auslieferung der Räder erfolgt über folgende teilnehmende Händler im Eggental:

- Sport Laurin - Welschnofen
- Paul's Radwerkstatt - Deutschnofen
- Skiverleih Carezza - Welschnofen

*Angebot gilt für ausgewählte Modelle



„Weihnachten im Schuhkarton“ lädt wieder zum Mitpacken ein

Nun geht es wieder los mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ (WiS) unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ für Kinder in Not. Wer bedürftigen Kindern zu Weihnachten eine Freude machen möchte, kann wieder gerne mitmachen. Die fertigen Päckchen können in der Abgabewoche vom 6. bis 13. November zu einer der über 70 Abgabestellen in Südtirol gebracht werden. Die Geschenkpakete aus Südtirol gehen an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien oder in die krisengeschüttelte Ukraine. Verteilt werden die Päckchen der weltweit größten Geschenkkaktion an bedürftige Kinder in mehr als 170 Ländern. Letztes Jahr wurden in Südtirol 2.462 Schuhkartons gesammelt. Mehr Informationen gibt es auf der Homepage www.weihnachten-im-schuhkarton.org.

Freude schenken bereitet Freude

Evi aus Aldein ist eine der vielen Helfer*innen von Weihnachten im Schuhkarton in Südtirol. Sie hat von der Aktion vor 15 Jahren von einer Freundin erfahren. Seitdem ist sie mit viel Eifer und Freude dabei. „Ich sammle eigentlich das ganze Jahr über Dinge, welche sich für die Pakete eignen. Nach dem Abgabetermin im November sammle ich weiter schon für das kommende Jahr. Mir machen das Sammeln und Einpacken sehr viel Freude. Meine Mutter strickt das ganze Jahr über Mützen usw., auch die Kinder, die Schwes-

ter und Bekannte helfen mittlerweile fleißig mit“, berichtet Evi. Als Mitarbeiterin im Altersheim hat sie auch dort die Aktion bekannt gemacht und für begeisterte Mitstreiter gesorgt. Sie ist eine von vielen in Südtirol, für die ein Stück Weihnachten schon im Oktober/November beginnt. Sie arbeitet in diesem Projekt mit, damit im Dezember irgendwo Kinderaugen vor Glück leuchten können. Denn oft sind es Kinder in großer Not, welche noch nie ein Geschenk überhaupt bekommen haben. Dann ist auch Evi ein bisschen Christkindl und teilt ihr Glück.

Anleitungen zum Mitmachen

Eigentlich ist es ganz einfach: Entweder man gestaltet einen eigenen Schuhkarton weihnachtlich (Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben), oder man bestellt vorgefertigte Kartons („Box to go“) in der WiS-Zentrale in Berlin. Bei den meisten Annahmestellen in Südtirol stehen diese in begrenzter Anzahl auch zur Verfügung. Dann werden die Pakete mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2–4, 5–9 oder 10–14 Jahren gefüllt. Empfohlen wird eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien und Hygieneartikeln. Ein persönlicher Gruß, ein Foto oder etwas selbst Gebasteltes oder Gemaltes ist auch sehr erwünscht. Packtipps und Abgabeorte sind unter



Kinder in Rumänien, welche sich über die Pakete freuen.

www.weihnachten-im-schuhkarton.org zu finden, aber auch auf Flyern, die an vielen Orten in Südtirol aufliegen.

Man kann auch spenden

Die Aktion kann auch gerne finanziell unterstützt werden, da für die ganze Abwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Transport, Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und vieles mehr etliche Kosten anfallen. Dafür steht in jeder Annahmestelle eine Spendendose bereit bzw. es kann auch online gespendet werden.

Wer steht hinter der Aktion?

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ der christlichen Hilfsorganisation „Samaritan's Purse“, welche auch in Katastrophengebieten mit verschiedenen Projekten im Einsatz ist. Der Träger Samaritan's Purse ist ein zertifiziertes Spendenwerk, das seriöser, gemeinnütziger Arbeit nachgeht, die sich transparent verfolgen lässt, u. a. im Jahresbericht der Organisation. Mit „Weihnachten im Schuhkarton“ bewirkt man weitaus mehr als einen Glücksmoment: Den Kindern wird die Chance gegeben, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und dadurch Gottes Liebe kennenzulernen. Viele Berichte erzählen, wie dadurch nicht nur Kinder, sondern auch ganze Familien zu neuer Hoffnung und Lebensperspektive gefunden haben.

Für Informationen

Koordinatorin von WiS – Weihnachten im Schuhkarton in Südtirol
Linde Oester, Tel. 339 5269075



Premiere der SÜDTIROL CleanUP Days

Vom 14. bis 17. September befreiten über 2.500 Einheimische und Gäste die Südtiroler Natur von zurückgelassenem Müll. In rund 250 angemeldeten, selbstorganisierten Kleingruppen wurden mehr als 1.750 Kilometer Wander- und Gehwege gesäubert.

Mehr dazu auf S. 58



Das war „Zu Gast bei Pionieren“ im Eggental

Eine neue Eventreihe von SBB, HGV und IDM will die Synergien zwischen Tourismus und Landwirtschaft maximieren.

Mehr dazu auf S. 59

Herbstausflug der Musikkapelle Welschnofen



Die Musikkapelle Welschnofen im Jahr 1959 ...



... und die Kapelle im Jahr 2023.

Die Musikkapelle Welschnofen feiert heuer ihr 175. Bestandsjubiläum. Um dieses bedeutende Ereignis neben den bereits gesetzten Akzenten gebührend zu zelebrieren, wurde ein besonderes Vorhaben in Angriff genommen: die Neuauflage eines Gruppenfotos aus vergangenen Zeiten. So brach die Kapelle am 16. September auf und wanderte in voller Tracht zum imposanten Christomannosdenkmal (Adler).

Der Ort für das Gruppenfoto war nicht zufällig gewählt, sondern repräsentierte einen geschichtsträchtigen Moment. Im Jahr 1959 wurde anlässlich der Einweihung des wiederaufgebauten Christomannosdenkmals das ursprüngliche Bild geschossen. Auf diesem histori-

schen Foto sind nicht nur die Musikannten der Kapelle zu sehen, sondern auch einige Mitglieder des Bergrettungsdienstes, die damals an den Feierlichkeiten teilnahmen. Ein guter Teil des Aufstiegs wurde wohl auch schon im Jahr 1959 mit dem damals noch relativ neuen Paolina-Lift absolviert. Nach dem schweißtreibenden Marsch musste der Fels beim Denkmal erklommen werden. Eine Aufgabe, welche in voller Tracht doch einiges an Geschick benötigt. Nachdem die gesamte Kapelle in Pose gestellt war, konnte dann unter der professionellen Anleitung und dem Engagement von Fotograf Valentin Pardeller das Gruppenfoto nachgestellt werden. Im Anschluss erklangen einige festliche Märsche, die die Aufmerksamkeit zahlreicher Wanderer und Touristen auf sich zogen. Rasch

versammelte sich das neugierige Publikum um das Denkmal, um den musikalischen Darbietungen der Kapelle zu lauschen. Nach getaner Arbeit ging es zurück zur Paolina-Hütte, wo ein weiteres Ständchen vorgetragen wurde. Die Musikkapelle möchte sich hiermit bei Hermann und seinem Team für die Gastfreundschaft in seiner Hütte bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Liftgesellschaft des Paolina-Sessellifts, welche uns einen Teil des sonst wohl zu mühevollen Aufstieges in voller Tracht und mit Instrumenten erleichtert hat. Der Herbstausflug zum Christomannosdenkmal wird allen Mitgliedern nicht nur als Aktion im Jubiläumsjahr, sondern auch als ein lebendiges Stück Geschichte, das durch Musik, Tradition und Gemeinschaft geprägt war, in Erinnerung bleiben.



Skikurs für Anfänger 2023 / 2024 Kinder der Jahrgänge 2018 und 2019

Im Winter 2023/2024 veranstaltet der Skiclub Welschnofen wiederum einen Anfänger-Skikurs für Kinder der Jahrgänge 2018 und 2019. Diese werden 2 x wöchentlich für je 2 Stunden abgehalten.

Beitrag: 350,00 € (Mitgliedsbeitrag + FISl inkl.)

Voraussetzung: ärztliches Zeugnis

Infos und Anmeldung unter skiclubwelschnofen@rolmail.net
oder Andreas Kircher 339 86 13 931

Der Kurs kann nur abgehalten werden, sofern sich genügend Teilnehmer melden.



Familien aufgepasst: alle Kindergarten- und Volksschulkinder von Welschnofen erhalten kostenfreien Saisonskipass Fassa Carezza

Das kostenfreie Angebot für Kindergarten- und Grundschulkinder, welches wie bereits im Vorjahr zur Verfügung steht, soll es **möglichst vielen Familien ermöglichen, Skisport zu betreiben**. „Da es für viele Familien immer schwieriger wird, das Skifahren mit ihrem Familienbudget in Einklang zu bringen, haben wir diese Maßnahme im Konsortium Fassa Carezza vorgeschlagen und uns für die Fortführung sehr eingesetzt. Es ist uns sehr wichtig, in unserer Preispolitik familienfreundliche Akzente zu setzen, welche vor allem den Einheimischen zugutekommen sollen“, so Florian Eisath vom Konsortium Carezza Dolomites.

Die Gratissaisonkarte der Kinder kann gegen Unterzeichnung einer Eigenerklärung eines Elternteils oder Erziehungsberechtigten **innerhalb 3. Dezember 2023** im Skipassbüro Kabinenbahn Welschnofen vom 23. bis 25. November oder im Skipassbüro Carezza an der Talstation des Paolina-Sesselliftes ab 20. November abgeholt werden (lesen Sie die genauen Öffnungszeiten der Skipassbüros weiter unten).

Wintersaison vom 2. Dezember 2023 bis 1. April 2024

Dank der Rundumerneuerung der Aufstiegsanlagen am Fuße des Rosengartens in den letzten Jahren präsentiert sich nun das **Skigebiet Carezza Dolomites mit topmodernen Infrastrukturen** und bestens präparierten Pisten. Auch für die kommende Wintersaison wurden wieder umfangreiche Verbesserungsarbeiten an Schneeanlage und Anlagen vorgenommen.

Tolle News für Familien

Das **Kinderland Nani an der Frommeralm** wurde in Zusammenarbeit mit der Skischule Carezza neu angelegt: Ein 150 m langes Förderband ersetzt jetzt den bisherigen Seil-Lift, das Gelände wurde so modelliert, dass Kids und Anfänger Schritt für Schritt das Skifahren erlernen können (Ebene 0 auf Skiern stehen, Ebene 1 rutschen, Ebene 2 Schneepflug, Ebene 3 erste Schwünge). Darüber hinaus gibt es einen **Selftimer, einen Speedmesser und die König-Laurin-Challenge**. Eigene Kinderbügel bei allen Sesselliften sowie drei Kinderland-Areale warten auf den Skinachwuchs.

Unvergessliche Erlebnisse bietet die Fahrt mit der **neuen Cabrio-Seilbahn Tiers** mit Aussichtsbalkon, welche ab 23. Dezember 2023 wieder in Betrieb sein wird. Die 3,8 km lange



neue Pendelbahn mit 60 Plätzen verbindet das Tierser Tal mit dem Rosengarten. Von St. Zyprian gelangt man in nur 9 Minuten Fahrzeit zur Frommeralm im Skigebiet Carezza Dolomites.

In der anstehenden Wintersaison 2023/2024 beträgt der Preis für den **Erwachsenen-Saisonpass lediglich 400,00 Euro** wenn ein Erwachsener mit „Kind bis Jahrgang 2013 – Jugendlichen bis 18 Jahre“ pro Erwachsener gleichzeitig einen Saisonskipass erwirbt. Pro Begleitperson kommt dabei je ein Erwachsener in den Genuss des reduzierten Saisonskipasses.

Fußgänger-Saisonkarte nun für insgesamt fünf Lifтанlagen

Die Fußgänger-Saisonkarte der Wintersaison 2022/2023 ist an insgesamt 5 Aufstiegsanlagen gültig: Kabinenbahn Welschnofen, König Laurin 1, König Laurin 2, Cabrio-Seilbahn Tiers und Sessellift Paolina.



- Kinder der Grundschule und der Kindergärten Welschnofen erhalten **bis 03.12.2023** eine Fassa-&-Carezza-Saisonkarte gratis (**Achtung, das Angebot hat nur bis 03.12.2023 Gültigkeit**).
- nähere Informationen unter 0471 61 25 27 – info@carezza.it
- **Skipassbüros Öffnungszeiten:**
Talstation Kabinenbahn Welschnofen
Vorverkauf 23.11.2023 bis 25.11.2023
08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Carezza / Talstation Paolina

20.11.2023 – 01.12.2023

Montag–Samstag
08.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

02.12.2023 – Saisonende

Montag bis Freitag 08.30–15.00;
Samstag, Sonntag und feiertags 08.00–17.00

Preise ASV Welschnofen ***Saison 23/24****Einzelpreise**

Erwachsene	425,00 €
Kinder bis 2013	125,00 €
Junioren 2010–2012	210,00 €
Teenager 2009–2005	285,00 €

Kombination**1 Erw. + 1 Kind**

Kinder bis 2013	400,00 €	125,00 €
Junioren 2010–2012	400,00 €	160,00 €
Teenager 2009–2005	400,00 €	245,00 €

**reduzierter Preis gültig bis 24.12.2023 – Skiclubeinschreibung 23/24 vorausgesetzt
Für genauere Informationen bitten wir Sie, das Skipassbüro zu kontaktieren
0471 61 25 27 bzw. info@carezza.it*

FUSSGÄNGER-SAISONKARTE 2023/24**Kabinenbahn Welschnofen | König Laurin 1+2 |
Sessellift Paolina | Seilbahn Tiers**

ERWACHSENE	129,00 €
SENIOR (over 65)	119,00 €
JUNIOR (8–16 Jahre)	92,00 €
FAMILY	240,00 €
5 x hin /retour Kabinenbahn Welschnofen	50,00 €

📍 Einschreibgebühr ASV Welschnofen

Erwachsene	30,00 €
Kinder unter 18 Jahre	25,00 €
Familien	30 € + jedes weitere Familienmitglied 15 €

Informationen für die Einschreibung unter:

<https://www.asvwelschnofen.it/sektionen/ski/mitgliedschaft-formular/>

Im Laufe der Wintersaison wird vom ASV Welschnofen für die Mitglieder ein einstündigen, Kurs zum Thema „Sicherheit auf der Piste in Carezza“ angeboten. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

Laurins-Nächte-Glückstopf – Spenden für einen guten Zweck

Foto: Günther Pichler



Foto: Storyteller Labs

Seit mittlerweile über 10 Jahren ist es bei den Laurins Nächten schon Tradition, dass bei einem der drei Termine ein Glückstopf für einen wohltätigen Zweck veranstaltet wird.

Heuer wurde beim zweiten Termin am 02.08.2023 eine kleine Tombola organisiert. Die gesammelten Spenden gingen an „Südtirol hilft“ und kommen Menschen zugute, die sich in einer akuten Notlage befinden. Mit großer Freude konnte das Laurins-Nächte-Komitee eine Summe von insgesamt Euro 1.507,00 sammeln.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich

das Laurins-Nächte-Komitee ganz herzlich bei den Besuchern des Events und all jenen bedanken, die die großzügigen Preise und Spenden für die Tombola bereitgestellt haben:

Eggental Tourismus, Latemar Carezza S.R.L., Sessellift Karersee Rosengarten AG, Raiffeisenkasse Schlern Rosengarten, Carezza Skischool, Sporthotel Passo Carezza, Hotel Moseralm Dolomiti Spa Resort, Hotel Alpenrose, Hotel Engel gourmet&spa, Charmehotel Friedrich, Niggel Easygoing Mounthotel, Aktivhotel Schönwald, Pension Erna, Getränke Holzknecht, Latemar

Bier, Lepsstation, Antermont, Alm-hütte Messnerjoch, Paolina Hütte, Angerle Alm, Schmidtsagererhof, Kronlechnerhof, Stadlalm, Haus Christian, Oberkorerhof, Bäckerei Näckler, Krauti KG, Sport Laurin, Sport Carezza, Neulichedl Living, Aesthetica, Elektro Plank, Auto Lunger, Werth Irma, Kellerei St. Pauls, Weingut Larcherhof, Weingut Hans Rottensteiner, Kellerei Eisacktal, Kellerei Kaltern, Kellerei Kurtatsch.

**ALLEN EIN HERZLICHES
„VERGELT'S GOTT“!**

Von den Anfängen des Tourismus in Welschnofen (Teil 10)

Foto: Ansichtskarte um 1908:
Foto/Verlag Joh. F. Anonym (Bozen), Archiv: F. Kohler



Flanierende Damen entlang der Karerseestraße nächst dem Gasthof Rössl

(Franz Kohler) Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg erfuhr Welschnofens Wirtschaft dank des wachsenden Tourismus eine blühende Entwicklung – besonders in ihrer letzten Phase, als hier Telefon und elektrisches Licht Einzug hielten. Heute zählen diese Infrastrukturen zu den lebenswichtigen Dienstleistungen, damals aber wurden sie als luxuriöse technische Errungenschaften verstanden.

Am 13. Januar 1906 hatten sich einige lokale Unternehmer zwecks Errichtung einer **Telefonverbindung** von Bozen über Kardaun, Birchabruck, Welschnofen bis Karersee in der Bozner Bezirkshauptmannschaft getroffen. Der Beitrag, den die Interessenten hierfür zu leisten hatten, betrug 9650 Kronen, die aber vorerst nicht zur Gänze gezeichnet wurden. Zudem waren auch noch die fehlenden 170 Masten beizustellen, die schließlich kostenlos von Alois Wiedenhofer, Rösslwirt, und vom k. k. Ärar (Forstverwaltung Latemar) geliefert wurden. Damit auch der Restbetrag in Höhe von 1150 Kronen von den Interessenten gezeichnet werde, begab sich am 27. Januar 1906 der k. k. Bezirkshauptmann, Anton Graf Ceschi, eigens nach Welschnofen, um dort Überzeugungsarbeit zu leisten, was schließlich auch gelang. Der „Ver- ein für Alpenhotels in Tirol“ erklärte

sich bereit, zusätzlich noch einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

Am 6. August 1907 wurde die Telefonleitung Bozen-Karersee, in der öffentlichen Sprechstellen bei den Postämtern in Birchabruck, Welschnofen und Karersee eingebunden waren, der Öffentlichkeit übergeben. Wenige Tage später wurde auch Eggen an die Hauptleitung angeschlossen. Der Preis für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch betrug für die Strecke Bozen bis Karersee 60 Heller, bis Birchabruck, Welschnofen und Eggen je 40 Heller, von Birchabruck bis Eggen, Welschnofen oder Karersee je 20 Heller und von Eggen bis Karersee 40 Heller. Über den Knotenpunkt Bozen war es nun auch möglich, ab Karersee die gleichen interurbanen Gespräche zu führen wie von Bozen aus. Im interurbanen Verkehr waren die für Bozen festgesetzten Gebühren zu entrichten. Außer der öffentlichen Sprechstelle und einigen wenigen Hotels verfügte damals in Welschnofen nur der Bühnenautor Ludwig Fulda in seiner Villa „Laurin“ in Karersee über eine eigene Telefonanlage, mit der er interurban (z.B. nach Wien) kommunizieren konnte.



Fotograf unbekannt, Archiv: Martin Kaufmann (Wirts-Martin)

Tourismuspionier Ferdinand Kaufmann, Kreuzwirt (1872–1950)

Um 1911 gab es neben der „Telephon-sprechstelle“ im „k. k. Post und Telegraphenamt“, das sich im Neubau des Josef Pardeller (heute Hotel Pardeller) befand, auch die sogenannten „Telephon-Abonnementssprechstellen“ in den Gastwirtschaften Kreuz (Telefon Nr. 1), Sonnenhof (Nr. 2), Rössl (Nr. 3) und Adler.

Für eine zeitgemäße Tourismusentwicklung war neben der Akquirierung moderner Kommunikationsmittel vor allem die fehlende **Elektrifizierung** für Beleuchtungszwecke ein wesentliches Problem, das es vordringlich zu lösen galt. Der Hotelier Anton Dejori (Ribitzer) behalf sich im Frühjahr 1899 damit, in seinem Rosengar-



Foto: F. Kohler

Das alte Kraftwerk „Peggul“ versorgte Welschnofen für 100 Jahre mit elektrischem Strom. Im Bild die Maschinensätze aus den Jahren 1912/13

tenhof am Karerpass eine Acetilene-Gas-Beleuchtung zu installieren. Wie das Beispiel des Vereins für Alpenhotels in Tirol zeigt, waren es vorneweg häufig Touristiker, die die ersten Elektrizitätswerke erbauten. Dem Karerseehotel stand bereits bei seiner Eröffnung im Jahr 1896 elektrische Energie zur Verfügung, auf die man sonst in Welschnofen noch viele Jahre warten musste. Bereits zu Beginn der 1900er-Jahre wurde hier zunehmend die Forderung nach der Stromversorgung laut, da man erkannt hatte, dass elektrisches Licht eine wesentliche Voraussetzung im Wettbewerb um den Feriengast darstellte. 1907 wurde das „Jämmerlemühl-Konsortium“ gegründet, an dem die Hoteliers Anton Dejori (Ribitzer), Carl Dirks (Pächter und späterer Besitzer des Rosengartenhofs), Josef Pardeller (Sonnenhof), Hans Überbacher (Hotel Latemar) und Josef Putzer (Gasthof Adler) sowie die Investoren Josef Pattis (Pentner-Seppl) und die Wiener Gesellschaft „Lois Patz & Co.“ beteiligt waren. Das Konsortium strebte den Bau eines Kraftwerkes im „Jemmel-Loch“ am Betaler Bach an. Die Initiative scheiterte aber am konkurrierenden Projekt des Vereins für Alpenhotels, das dort ebenfalls ein potenteres Kraftwerk für das Karerseehotel errichten wollte. Die Ortschaft Welschnofen konnte erst im Jahr 1912 elektrifiziert werden. Zu diesem Zweck war die „Elektrizitätsgesellschaft Welschnofen“ von einem anderen, neuen, nur aus Einheimischen bestehenden Personenkreis gegründet worden. Beteiligt waren der Rösslwirt Alois Wiedenhofer, der Holzhändler Josef Pattis (Pentner-Seppl), Anton Dejori (Ribitzer), der Kreuzwirt Ferdinand Kaufmann, Josef Knolseisen (Moser) und sein Bruder Johann sowie Josef Pardeller (Vöstl). Eine Leitung wurde bis zum Karerpass geführt, an welche die dortigen Hotels angeschlossen wurden. Diese Gesellschaft bzw. ihre Nachfolgekörperschaften versorgten und versorgen Welschnofen bis heute mit elektrischem Strom.

Im Werbeprospekt um das Jahr 1911 des Verschönerungsvereins Welschnofen wird der Ort wie folgt charakterisiert: *Am Fuße des Rosengartens und Latemar, 1 ½ Stunde vom schönen Karersee und Hotel gleichen Namens, 3 Stunden von der Südbahn-Haltestelle Kardaun entfernt, liegt in herrlichem Tale,*

rings umrahmt von bewaldeten Hügeln, das idyllische Dorf Welschnofen. Wegen seiner würzigen, trockenen, staubfreien Waldluft und wegen des ausgezeichneten Trinkwassers (Hochquellenleitung) eignet sich der Ort vortrefflich als Luftkurort zu längerem Aufenthalte. Seit Jahren wird Welschnofen von Familien, welche dem Lärm und dem Getriebe der Stadt entfliehen wollen, gerne aufgesucht und wegen seiner vorzüglichen Lage als Perle der Dolomiten-Sommerfrischen bezeichnet.

An wichtigen Infrastrukturen für den Gast werden im Prospekt neben dem „k. k. Post- und Telegraphenamt“ und der „Telephonsprechstelle“ ein ständig anwesender Gemeindevorstand „mit gut eingerichteter Hausapotheke“, die Alpenvereinssektion, eine Bibliothek sowie der 1908 gegründete „Rodel- und Skiklub“ genannt. Letzterer hatte auf der Strecke vom Karerpass bis ins Dorf „des öfteren sehr amüsierende Wett- u. Preisrodel-Spiele“ veranstaltet. So auch ein Rennen am 3. Januar 1909, bei dem sich an die 50 Rodler beteiligten, von denen viele aus Tiers kamen. Wie der „Allgemeine Tiroler Anzeiger“ am 13. Januar berichtete, ging der Hauptpreis an den hiesigen Bergführer Anton Zelger, vulgo Schanger-Toni.

Des Weiteren verweist der genannte Prospekt auf die täglich mehrmaligen Postverbindungen nach Bozen, Vigo, Canazei und Predazzo. Kurios und aktuell mutet die folgende Bemerkung an: *Kurtaxe oder ähnliche Abgaben bestehen in Welschnofen nicht, da-*

gegen bittet der Verschönerungs-Verein die P. T. Aufenthaltsgäste um kleine freiwillige Beiträge zur Fortführung und Ausdehnung seiner gemeinnützigen Tätigkeit. Subskriptions-Listen liegen in den Gasthöfen Rössl, Kreuz, Krone, Sonnenhof und Engl auf.

In der Generalversammlung des Verschönerungsvereins am 23. Januar 1911 wurde beschlossen, staubfreie Spazierwege vom Gasthaus Sonnenhof bis zum Gasthof Adler (Herrensteig), von der Zischglalpe (Schiller) bis zum Niger und vom Gasthof Adler bis zum sog. Templweg zu errichten und zu markieren. Des Weiteren sollten am südlichen Rande der Karerseestraße vom Gasthaus Rössl bis zum Gasthaus Adler nach und nach geeignete Schattenbäume angepflanzt werden. Als besonders reizvoll empfanden die Anwesenden den geplanten Waldweg von Zischgl zum Niger. Welschnofen wird im genannten Prospekt als „Ausgangspunkt für großartige Gebirgstouren“ und wegen seiner schattigen Spaziergänge gepriesen. Ausgehend vom Kirchplatz wurden 36 Spazier- und Ausflugsmöglichkeiten aufgezählt, denen größtenteils auch Zeitangaben zur Wegstrecke beigelegt waren. Zwecks zusätzlicher Information zu den „reizenden Ausflügen und Touren“ wird auf einen Führer mit dem Titel „Welschnofen-Karersee in den Bozener Dolomiten“ verwiesen, der beim Kreuzwirt Ferdinand Kaufmann zum Preis von 1 Krone zu haben war. Exemplare dieser Schrift scheinen nicht mehr auffindbar zu sein. Laut



Café-Restaurant des Anton Dejori (Ribitzer), früher „Heigler-Schwaige“

dem genannten Prospekt waren touristische Auskünfte ganzjährig beim örtlichen Verschönerungsverein sowie in den Landesverbandsbüros in Bozen und Innsbruck erhältlich.

Wie „Der Tiroler“ am 26. Januar 1911 schreibt, hatte die vorgenannte Generalversammlung mit der Ernennung des amtierenden Obmannes **Ferdinand Kaufmann Kreuzwirt** zum Ehrenmitglied des Verschönerungsvereines einen würdigen Abschluss gefunden: *Herr Josef Pardeller, Sonnenhofbesitzer, verstand es vorzüglich, in kurzer und bündiger Ansprache die zahlreichen Verdienste des Herrn Obmannes hervorzuheben. Herr Kaufmann bekleidet die Obmannstelle seit der Gründung des Vereines (1897) also durch volle 13 Jahre. Dass er allen Obliegenheiten eines Obmannes geradezu musterhaft entsprach, beweist am besten der Umstand, dass Herr Kaufmann immer wieder und jedesmal mit Stimmeneinhelligkeit zum Obmann gewählt wurde. Brausende Hochrufe auf den Geehrten hallten durch die Gemächer des Gasthofes zum goldenen Kreuz, worauf die Versammelten sehr befriedigt und hocherfreut das Sitzungslokal verließen.* Ferdinand Kaufmann war im Dorfleben vielfach engagiert. Neben der Obmannschaft beim Verschönerungsverein, die er bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs innehatte, war er in vielen anderen Organisationen über Jahre hinweg tätig: Gründungsobmann und später Vizeob-



Die von Severino Moser in Betal errichtete Pension „Moser-Hof“

mann des örtlichen Spar- und Darlehenskassen-Vereins, Vizeobmann des Alpenvereins, Vizeobmann der Ortsgruppe des Volksbundes, die 1906 gegründet wurde, „erster Gemeinderat“ (1909–1915), Schriftführer der Feuerwehr und Vizeobmann der E-Werks-gesellschaft (1911–1941). Zudem hatte Kaufmann bis zur verwaltungsmäßigen Zusammenlegung der Eggentaler Straße mit der von Welschnofen bis Vigo di Fassa zu einer gemeinsamen Konkurrenzstraße im Jahr 1905 für einige Jahre auch die verantwortungsvolle Ob-

mannschaft der Straßenkonkurrenz „Welschnofen-Eggental“ inne.

Der Werbeprospekt von 1911 nennt für den Ortsbereich von Welschnofen 12 Gasthöfe, welche durchwegs ganzjährig geöffnet waren. Zu den 9 im Führer von 1904 als bestehend genannten Betrieben (Kreuz, Krone, Engel, Löwe, Welschnofner Hof, Mondschein, Rössl, Stern und Adler) hatten sich bald danach das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ auf Zischgl (Schiller) und der Sonnenhof gesellt. Im Frühjahr 1910 hatte der vormalige Eigentümer des Rosengartenhofes am Karerpass die Erlaubnis erhalten, die von ihm erworbene „Heigler-Schwaige“ zum Kaffee-Restaurant „Zur Elisabeth-Promenade“ (heute Meierei) umzubauen, da, wie es im Ausschussbeschluss der Gemeinde heißt, „betreffend dem Lokalbedarf keine Einwendung erhoben“ wurde. Dagegen wurde dem Krämer Alois Wiedenhofer (Binder-Luis) die „Gasthauskonzession“ im Haus Nr. 149 (heute Hotel Central) beharrlich verwehrt. Auf Anfrage der Bezirkshauptmannschaft begründete die Gemeindeverwaltung am 7. August 1910 die Verweigerung damit, dass die Gemeinde Welschnofen nur ca. 800 Einwohner zählt und bereits 14 Gasthäuser existieren, weshalb auch ein zusätzlicher „Lokalbedarf“ nicht gegeben sei. Da zudem dieser Gastbetrieb vis-a-vis vom Gasthaus Mondschein entstünde, würde Wiedenhofer „eher einen Schaden als Nutzen haben, weil zwei Gasthäuser an fast gleichem Platze nicht existie-



Ortsteil „Hennawinkl“ um 1912: Links „Spezereiladen“ des Ehepaars Anton u. Ursula Seehauser u. das Haus des Krämers Alois Wiedenhofer (vulgo Binder-Luis); vis a vis Gasthaus „Mondschein“ (Greatl), daneben rechts die Krämerei des Ferdinand Tschager (Kleazler-Schneider); im Hintergrund die Häuser „Soler-Much“, „Pentner-Seppl“ u. „Ebner“ (Pentner-Luis) erkennbar

Ansichtskarte (Ausschnitt): Foto/Verlag Anton Figl (Bozen), Archiv F. Kohler

Ansichtskarte um 1911: Foto/Verlag Anton Ziegler (Gries/Karersee), Archiv: F. Kohler

ren können.“ Eher abschätzig meinten die Gemeindeväter noch: *Wie vorauszusehen, dürfte, wenn dem Gesuchsteller die Konzession erteilt würde, das dem Schankgeschäfte bestimmte Lokal auch teilweise als Wohnstube der Familie Wiedenhofer benutzt werden.* Am 29. Oktober 1911 stellte Wiedenhofer an die Bezirkshauptmannschaft ein neuerliches Ansuchen um Erteilung der Konzession für ein saisonales Ausschankgewerbe, das schlussendlich zum Erfolg führte. Darin verwies Wiedenhofer auf die baulichen Voraussetzungen, die durch einen „isolierten Zubau“ geschaffen worden waren, und auf den „noch immer aufblühenden Fremdenverkehr“. Der Zubau sei bereits 1910 anlässlich der kommissionellen Besichtigung vom Bozner k. k. Bezirksarzt mit „Ausnahme eines noch neu zu errichtenden Closets“ als geeignet erachtet worden, was Wiedenhofer bei Erteilung der Konzession zu bewerkstelligen versprach. Darüber hinaus verwies er im Gesuch auf seine persönliche Lebenssituation, indem er meinte: *Ist es mir bis*

jetzt nur durch unermüdlichen Fleiß und oft unter den größten Entbehrungen gelungen, eine schon ziemlich große und noch immer größer werdende Familie, ohne irgendwelche Unterstützung fortzubringen, was mir aber bei den heutigen enormen Teuerungsverhältnissen ohne ein anderes Nebeneinkommen nicht mehr möglich wäre. Da letztens Gasthauskonzessionen auch an auswärtige Personen gegangen waren, fühlte sich Wiedenhofer als gebürtiger und unbescholtener Welschnofner diskriminiert und brachte dies abschließend zum Ausdruck.

Nicht ortsansässig war der aus Castello im Fleimstal stammende Severino Moser, der als Kutscher beim Hotel Karersee tätig war. Er war seit 1902 mit Anna Eschgfäller aus Sarnthein verheiratet und hatte um 1909 im Betal die **Pension Moserhof** errichtet, für die er am 9. Juli 1911 die Gasthofkonzession erhielt. Der Gastbetrieb scheint aber erst kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges eröffnet worden zu sein. Seit seiner Eröffnung verfügte dieser wie auch einige ande-

re Welschnofner Gasthäuser über einen Telefonanschluss.

Moser bewarb 1913 sein neu erbautes Haus „mit komfortabler Einrichtung, elektrischem Licht, Bad im Hause, hübschem Garten, Balkonzimmer, vorzüglicher Verpflegung und reellen Getränken“ zum Pensionspreis von 7 Kronen aufwärts und bot Touristenzimmer für 1,40 Kronen an. Darüber hinaus versah er weiterhin Kutscher- und Frachtdienste. In seiner Werbebotschaft „outete“ sich Moser wie auch andere seiner Gastwirtskollegen als „Mitglied des D. u. Ö. Alpenvereins“. Im Januar 1914 wurde Moser zum Vorstand der Alpenvereinssektion Welschnofen-Karersee gewählt. Infolge des Krieges verlor er seinen Fuhr- und Gastbetrieb. Am 8. März 1915 wurde vor dem Kreisgericht Bozen ein Ausgleichsverfahren über sein Vermögen eröffnet, dem am 3. April 1915 das Konkursverfahren folgte.

Teil 11 (Abschluss und Quellen) erscheint in der Ausgabe Dezember



WEIHNACHTEN IN DER BRAUEREI

★ WEIHNACHTS BIER ★

Das Latemar-Weihnachtsbier ist wieder da!
Solange der Vorrat reicht:

KARTON ZU 12 × 0,33 LITER FÜR 22,- €

PRAKTISCHES SIXPACK FÜR 14,- €

Nicht nur zum Verschenken geeignet! 😊
Bestelle ab sofort bei **Armin: +39 349 234 6695**
(per WhatsApp oder Anruf) oder schau einfach
in unserer Brauerei (Karerseestr. 80) vorbei:

Wir haben **jeden Samstagvormittag** von
10:00 – 12:00 Uhr für euch geöffnet und ab sofort
frisches Weihnachtsbier auf Lager!
Auch Hauszustellungen sind möglich.

★ Latemar Bier wünscht allen eine
frohe Weihnachtszeit! ★

TAG DER OFFENEN BRAUEREI

Am Samstag, **9. Dezember** von 10:00 – 19:00 Uhr
öffnen wir die Latemar-Brauerei für ein
weihnachtliches Zusammentreffen mit allen
Interessierten, Bierfreunden und jenen,
die es noch werden möchten!

Bei Weißwurst, Käsekrainern, Glühbier und mehr
informieren wir übers Bierbrauen und sämtliche
Abläufe in und rund um unsere Brauerei.
Alle unsere Biersorten stehen zur Verkostung
und zum Verkauf bereit.

Armin und Judith freuen sich auf viele bekannte
und unbekannte Gesichter! 😊

Kinder
sind
willkommen



Mit Musik
von DJ Poldo

Das Schmiedehandwerk



Sebastian Pichler jun. beim Schmieden



Sebastian Pichler sen. mit seiner ersten Frau Gertraud (Ritschn-Geadl), Sohn Hans (Fötsch), zwei Gesellen und Kind Stephanie Vieider

Erzählt von Florian Pichler (Schmied), Jahrgang 1943, aufgeschrieben von Marlene Wiedenhofer (Planggn-Luis), Jahrgang 1939.

Schmieden gab es im Tal mehrere, alle standen in der Nähe eines Wasserlaufs. Sie wurden zum Teil durch Unwetter zerstört oder aufgelassen.

Die letzte Schmiede, und sie ist die einzige, in der noch immer gearbeitet wird, wurde bereits vor dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) eröffnet. Die Schmiede des Herrn Sebastian Pichler

(1867–1935), natürlich in der Nähe des Baches. Wasser war früher wie heute ein wichtiges Element für die Menschheit. Sägewerke und Mühlen wurden durch die Wasserkraft angetrieben. Es gab sogar ein Wassernutzungsrecht, und jährlich musste der Wasserfallzins bezahlt werden.

Auch für den Schmied war das Wasser ein wichtiger Arbeitsfaktor.

Das Wasser wurde durch eine große Holzrinne, die „Wiehr“ zur Schmiede geleitet. Dort stand ein großes Holzrad, welches durch die Wasserkraft in Bewegung gesetzt wurde. Dieses Rad wiederum war durch viele kleine Übersetzungsräder und Riemen mit den Werkzeugen und Geräten im Innenraum verbunden, dem großen Hammer, dem Bohrer, dem Schleifstein.

Die Esse, eine offene Feuerstelle, ist für den Schmied das wichtigste Element. Jedes Eisen, das zu bearbeiten ist, muss erhitzt, glühend heiß werden. Damit das Feuer aber nicht erlosch, wurde es von einem Blasebalg angefacht. Der Blasebalg wurde durch ein Pedal bewegt. Der Schmied hat das Pedal während der Arbeit an der Esse getreten.

Für die Esse benötigte der Schmied eine Menge Heizmaterial, Holzkohle. Da der Kohlepreis sehr hoch war, ging man dran, Kohle selbst herzustellen. Sebastian Pichler war noch Köhlermeister, also verrichtete er auch diese aufwendige Arbeit.

Die wichtigsten Tätigkeiten des Schmiedes waren: das Beschlagen der Holzräder für die Fuhrwerke, die Rösser mit neuen Hufeisen zu versehen, Werkzeuge für die Holzverarbeitung herzustellen, Grabkreuze zu planen und zu verwirklichen.

Holzräder beschlagen war eine sehr heikle Angelegenheit. Die Eisenreifen mussten ganz genau auf die Holzräder passen. Die zentimeterdicken Eisenreifen mussten erhitzt werden, dann schnell auf die Räder geschoben und sofort in die Wasserwanne geworfen werden, damit das Holz nicht Feuer fing.

Das Beschlagen der Pferdehufe war eine weitere Arbeit des Schmiedes. Erst mussten die Hufeisen in Handarbeit angefertigt werden. Das war auch eine eigene Kunst, denn die Eisen mussten genau auf die Hufe der Pferde passen. Auch die Nägel, mit denen die Hufeisen an den Pferdehufen befestigt wurden, waren ganz besondere, sie durften nicht zu lang sein, und sie waren an der Spitze gekrümmt, damit sie wieder aus den Hufen herausragten und so dem Pferd keine Schmerzen bereiteten. In der Zeit, als die Pferde bei uns noch als Zugtiere eingesetzt wurden, war der Hufschmied sehr gefragt.

Den Schmied braucht es noch immer, nur sind jetzt die Aufträge anders.

Das Feuer der Esse braucht es auch jetzt wie damals, nur wird es heute anders entfacht.

Gemeindeblatt Online

Alle Gemeindeblätter der Jahre

2005 bis 2023 sind auch

online abrufbar unter

[www.gemeinde.welschnofen.](http://www.gemeinde.welschnofen.bz.it/de/Buergerservice/Medien/Gemeindeblatt_Welschnofen)

[bz.it/de/Buergerservice/Medien/](http://bz.it/de/Buergerservice/Medien/Gemeindeblatt_Welschnofen)

Gemeindeblatt_Welschnofen

Der Beschlagstand – Gfrenger



Erzählt von Florian Pichler (Schmied), Jahrgang 1943, aufgeschrieben von Marlene Wiedenhofer (Planggn-Luis), Jahrgang 1939.

Wer weiß heutzutage noch, was ein Gfrenger ist? Wahrscheinlich nur sehr wenige Menschen. Ein Gfrenger ist ein überdachtes Holzgerüst, in das man die Ochsen zwängte, um ihre Hufe (Paarhufer) mit Eisen zu beschlagen, ähn-

lich wie das Beschlagen der Pferde mit den Hufeisen. Fast vor jedem Bauernhof stand früher so ein Gfrenger, denn die meisten Bauern besaßen Ochsen. Die Tiere waren als Zugtiere sehr geeignet, beim Almauftrieb und bei der Feldarbeit, beim Pflügen der Äcker. Sie stapften gemütlich dahin, langsam, und meistens im Doppelpack. Anders als beim Pferd ein Hufeisen, mussten bei

den Ochsen zwei Eisenblätter geschmiedet werden, da die Ochsen ja Paarhufer sind. Fast jeder Bauer konnte das Beschlagen der Tiere selbst verrichten. Er musste nur die Eisen (Bschlacht – 8 Eisen) und die Nägel beim Schmied erwerben.

Beim Vöstl-Hof steht noch ein originales Exemplar eines solchen Gfrengrers.

„Zins-Kaffee“ – Besuch in der Rösterei



Im Oktober lud die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten zur Firmenkundenveranstaltung in die Kaffeerösterei Caroma nach Völs ein.

Nach einem Begrüßungskaffee hieß Direktorin Martina Krechel alle Anwesenden herzlich willkommen. Anschließend gab Hausherr Valentin Hofer einen

Einblick in die Welt des Kaffees, er zeigte den Weg von der Kaffeebohne zum Endprodukt in seiner Kaffeerösterei auf.

Gastreferent Prof. Alex Weissensteiner hielt einen Kurzvortrag über „Zinsentwicklung und Inflation“. Er erklärte anschaulich die aktuelle Marktlage und gab einen Ausblick zur Entwicklung der In-

flation und den damit verbundenen Faktoren. Das Thema wurde bei der anschließenden Fragerunde noch weiter vertieft.

Das Team Pitschmann verwöhnte die Anwesenden mit typisch herbstlichen Gerichten und einem guten Glas Wein. Den Abend ließ man bei interessanten Gesprächen ausklingen.

Rückschau auf die Tennissaison 2023



Mitglieder

Die Sektion Tennis des ASV Welschnofen hat in den abgelaufenen Jahren eine recht positive Entwicklung bei der Mitgliederanzahl verzeichnet, dies unter anderem auch aufgrund der angestiegenen Anzahl bei den Kindern und Jugendlichen; 2023 konnte erstmals die Schwelle von 100 Mitgliedern überschritten werden. Das Interesse am Tennissport ist in Südtirol stark angestiegen, wobei der Weltklassemann Jannik Sinner ein großes Vorbild für die Jugendlichen und alle Tennisinteressierten ist.

Der Ausschuss der Sektion Tennis besteht aus 6 Mitgliedern; Sektionsleiter ist seit Juli 2019 Stephan Dejori.



Ausschuss Tennis

Jugendförderung

Die Sektion Tennis hat in Zusammenarbeit mit der Dolomiten Tennis Academy folgende Tenniskurse durchgeführt:

- Schnupperkurs Kindergarten und Grundschule am 18. und 19. April 2023
- Frühlingskurs ab 3. Mai 2023 für 6 Wochen mit 12 Einheiten
- Sommerkurs vom 17. Juli bis 30. August 2023 2-mal pro Woche – flexibel gestaltbar



Kindertennisturnier



Abschluss Kindertennisturnier

gust 2023 2-mal pro Woche – flexibel gestaltbar

- Herbstkurs vom 3. bis 28. September 2023 – 4 Wochen mit 8 Einheiten

Erfreulicherweise haben heuer insgesamt 47 Kinder und Jugendliche an den Tenniskursen teilgenommen; Tennislehrer Fabrizio Nicco ist es sehr gut gelungen, die Kinder für den Tennissport zu begeistern.

Am Samstag, dem 10. September, ist von Tennislehrer Fabrizio ein Kinderabschlussturnier mit interessanten Spielen für die Kursteilnehmer organisiert worden; anschließend fand die Preisverteilung mit einem kleinen Essen statt.

Tennis-Camp

In der Woche vom 10. bis 14. Juli 2023 hat die Sektion Tennis erstmals in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Welschnofen einen Tenniskurs mit Italienischkurs täglich von 8:30 bis 12:30 Uhr für die Kinder und Jugendlichen organisiert. Dabei haben 14 Kinder mit Interesse teilgenommen.



Tennis Camp

Mannschaftsmeisterschaften FIT

In der Zeit von Ende April bis Anfang Juni hat eine Herrenmannschaft an



Mannschaftsmeisterschaft 2023

der Mannschaftsmeisterschaft D4 und eine zweite Mannschaft an der Meisterschaft over 45 teilgenommen.

Die Mannschaft D4 Herren hat sich als Sieger vom Kreis C für die Endrunde qualifiziert. Nach den 2 Heimsiegen gegen den ATC Bruneck B und den Haslacher ASV war der Aufstieg in die 3. Liga geschafft; im Viertelfinale musste sich unsere Mannschaft gegen den späteren Sieger der 4. Liga, den ATC Neumarkt A, auswärts knapp mit 4:2 geschlagen geben.

Tennis Night Event

Am Freitag, dem 21. Juli, ab 18.00 Uhr ist auch heuer das Tennis Night Event organisiert worden. Die Tennisspieler haben sich beim Doppelspielen bei ausreichend Speis und Trank gut unterhalten.

45. Tennisvereinsturnier

Die Sektion Tennis hat Anfang September das 45. Vereinsturnier organisiert; am Sonntag, dem 17. September, fanden die Finals des Vereinsturnieres mit anschließendem Grillen statt. Bei der Preisverteilung sind die Erstplatzierten mit Gutscheinen unseres Sponsors Marions Grillstube sowie vom Café Tyrol prämiert worden – siehe Artikel mit Fotos im Gemeindeblatt Monat Oktober 2023.

Niggelcup

Die Gruppe der Niggelcup-Spieler gibt es bereits seit mehr als 30 Jahren; Präsident ist seit der Gründung Stefan Peterleit. Die Niggelcup-Spieler trafen sich wie in den Vorjahren jeden Dienstagabend zum Doppelspielen, im kommenden Winter wird einmal wöchent-



Nigglicup

lich auf den Sandtennisplätzen des ATV Terlan im Ballon gespielt.

Weitere Informationen zur Tätigkeit der Sektion Tennis können über die Homepage des ASV Welschnofen unter <https://www.asvwelschnofen.it/sektionen/taetigkeitsberichte/> abgerufen werden.

Tennisplätze

Die im Jahre 2004 neu errichteten Tennisplätze in der Sportzone Welschnofen sind ab Mitte Juni 2023 saniert worden, u. zw. wurde ein RedCourt-Tennisplatzbelag neu verlegt; seit 5. Juli sind



Neue Tennisplätze

die neuen Tennisplätze beispielbar. Die Sektion Tennis bedankt sich recht herzlich bei der Gemeindeverwaltung von Welschnofen für die Finanzierung dieser Investitionen.

Seit Juni 2022 erfolgt die Reservierung der Tennisplätze ausschließlich über eine eigene App, wobei die Abrechnung der Tennisstunden zu Saisonende durchgeführt wird.

Im Frühjahr 2022 ist vor dem Eingang zum Magazin/Abstellraum beim Tennisplatz ein Münzautomat für die Beleuchtung der Tennisplätze montiert worden; das Licht kann nur durch Einwerfen von Euromünzen eingeschaltet werden.

Hinweise der Redaktion

Beiträge können direkt via E-Mail an folgende Adresse geschickt werden:

gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net

Berichte, Bilder, Zeichnungen und sonstige Abbildungen können digital oder als Papiervorlage geliefert werden.

Die **Digitaldaten bei Abbildungen** müssen mindestens 500 KB groß sein, ansonsten können sie nicht gedruckt werden.

Leserbriefe sind ein freies Forum. Die Briefe sollten möglichst kurz gehalten werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Abgabetermin ist jeweils der 25. des Monats, 17.00 Uhr. Später eingelangte Daten können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Für die Dezember-Ausgabe ist der letzte Abgabetermin:

Samstag, der 25. November 2023

Die Redaktion



Anmerkungen zur Bürgerversammlung

Anlässlich der Bürgerversammlung am 04.10.2023 in Welschnofen hat Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider den Landesplan für nachhaltige Mobilität 2035 (LPNM2035) vorgestellt. Im Zuge der Vorstellung wurden dann Beispiele aufgezeigt, welche die Verkehrsregelung am Pragser Wildsee und die geplanten Maßnahmen im Gebiet rund um den Sellastock betreffen. Vorschläge für eine nachhaltige Verkehrsregelung für das Eggental, für Welschnofen, für den Karersee, für den Karerpass und auf der Nigerstraße sind im Landesplan LPNM2035 nicht erwähnt.

Die nachfolgende Diskussion brach sofort das Thema Nigerstraße in den Fokus.

Auf die verschiedenen in der Bürgerversammlung vorgebrachten Argumente möchte ich nicht eingehen. Bei der Diskussion darüber, warum eine spezielle Verkehrsregelung für die Nigerstraße

notwendig sei, habe ich Analysen oder Bewertungen über die Auswirkungen auf den Straßenverkehr in Welschnofen Dorf vermisst.

Möchte an dieser Stelle nochmals meine bei der Bürgerversammlung vorgebrachten Argumente wiederholen und bekräftigen.

Für die wesentlich dichter bewohnten und mehr befahrenen Straßen, welche durch Welschnofen führen und jeden Tag mit unzähligen Motorrädern, LKWs, Sportwagen, Campern und PKWs, Autocorsos lärmbelastet und verschmutzt werden, müssen vorrangig Lösungen gesucht und angegangen werden. Es geht um das Wohlbefinden der Dorfbevölkerung!

Der angedachten Regelung des Verkehrs auf der Nigerstraße – de facto eine zeitweise Sperrung – kann als solcher, aber beschränkt auf einzelne eintägige Veranstaltungen, zugestimmt werden.

Allerdings würde eine saisonale zeitweise Sperrung mit Sicherheit eine zu-

sätzliche Belastung der Dorfstraßen in Welschnofen bedeuten. Motorräder, organisierte Autocorsos und Touristen, welche die beliebten Dolomitenrundfahrten auch durch das Tierser Tal machen, benützen nicht die Seilbahn und nehmen dann die Route über das Eggental oder über Steinegg und Gummer, was unweigerlich zu einer Mehrbelastung der Straßen durch Welschnofen führt.

Eine zusätzliche Belastung der bereits verkehrsgeplagten Karersee- und Dolomitenstraße, aber auch der Romstraße und Gummerer Straße, kann nicht im Sinne der im Mobilitätsplan angestrebten Verkehrsberuhigung und Verkehrsverminderung sein.

Die geplanten und bereits beschlossenen Maßnahmen in der Karersee- und Dolomitenstraße sind ein Weg zur Verkehrsberuhigung, aber bitte holen wir uns nicht noch mehr Verkehr durch Welschnofen!

Herbert Mair

Die positive Entwicklung des Heizkraftwerkes

Während der Planungsphase für das Heizkraftwerk 2013 hatten wir große Bedenken, ob ein Heizwerk für Welschnofen sinnvoll und gewinnbringend ist. Nach Rücksprache mit der Gemeinde und der Zusicherung der Wärmeabnahme durch Schule, Vereinshaus, Altersheim, Schwimmbad und Gemeindehaus sowie eines 30%igen Landesbeitrages haben wir beschlossen, das Heizkraftwerk zu bauen. Dass das Heizwerk in Welschnofen, bedingt durch die große Ausdehnung über mehrere Kilometer, sehr teuer wird, war uns bekannt. Das Verteilernetz erstreckt sich vom Razöler bis zum Löwenwirt und von Markus Dejori bis zu Gotthart Neulichedl im Samerweg.

Das Heizkraftwerk ist nach den neuesten Kenntnissen gebaut worden. Der Heizkessel ist für eine optimale Verbrennung ausgelegt. Die Rauchgase werden kontinuierlich auf CO₂ und Feinstaub überwacht. Zwei Filter reinigen die Abgase, so dass 98,8% der Staubpartikel



von den Rauchgasen abgesaugt werden. Die weiße Fahne am Schornstein ist Wasserdampf, welcher bei der Verbrennung entsteht. Die Hackschnitzel haben eine Restfeuchtigkeit von 40 bis 60%; dieses Wasser ist am Kamin als Wasserdampf zu sehen. Der Lärm, welcher in verschiedenen Zeitabständen zu hören ist, ist die interne Reinigung mit Schall. Eine Schalltrumpete reinigt die Rohre mit Schallwellen vom Aschestaub.

Die Rentabilität der Anlage wurde durch die Installation einer ORC-Anlage gesteigert. Die ORC-Anlage ist eine Turbine zur Gewinnung von elektrischem Strom. Der Kessel hat im Feuerraum eine Temperatur von 950°C, mit welcher Wasser auf 300°C erwärmt wird. Da die Temperatur im Verteilernetz maximal 98°C beträgt, wird die Temperaturspanne von 202°C zur Stromgewinnung genutzt. Dieser Strom ist erneuerbare Energie und wird daher subventioniert.

Ebenso haben wir einen Pufferspeicher eingebaut, das ist der große rote Turm vorne links am Heizwerk. Der Pufferspeicher ermöglicht es, die Kesselanlage mit einer konstanten Leistung zu betreiben, die Lastschwankungen im Netz werden mit dem Pufferspeicher ausgeglichen. Ebenso haben wir die Möglichkeit, überschüssige Wärme für die Trocknung der Hackschnitzel zu verwenden. Diese Betriebsweise ist in den Sommermonaten notwendig, um eine Kesselmindestleistung nicht zu unterschreiten und einen stabilen Betrieb zu garantieren.

Neben der Wärmeerzeugung brauchen wir ein Verteilernetz mit den Übergabe-

stationen, um die Wärme an den Kunden zu übergeben. Wir garantieren an der Übergabestation eine Temperatur von 80°C, so dass jederzeit gewährleistet ist, dass ausreichend Wärme für alle Haushalte zur Verfügung steht. Mittlerweile sind 264 Haushalte an das Fernwärmenetz angeschlossen mit einer Anschlussleistung von 8210 kW. Das sind 264 Schornsteine, die nicht mehr rauchen und viel zur sauberen Luft im Talkessel von Welschnofen beitragen. Der Jahresverbrauch an Wärme betrug im vergangenen Jahr 5.800.000 kWh, was einer Heizöleinsparung von 600.000 l entspricht. Bei der Verlegung der Fernwärmerohre haben wir Leerrohre verlegt, sodass ohne zusätzliche Grabungsarbeiten das Glasfasernetz aufgebaut werden konnte. Das Glasfasernetz in Welschnofen ist zu 90 % fertiggestellt, und es besteht die Möglichkeit, alle Haushalte mit dem schnellen Internet zu versorgen.

Auch der Jahresstromverbrauch für Welschnofen kann mit den bestehenden Wasserkraftwerken abgedeckt werden, sodass Welschnofen unseres Erachtens als klimaneutrale Gemeinde eingestuft werden kann.

In diesem Sinne bedankt sich die Welschnofner Energiegewinnungs-Genossenschaft für das Vertrauen der Bevölkerung. Die WEG ist immer bemüht, Welschnofen mit einer preiswerten, sicheren und ausreichenden Energie zu versorgen.

Der Obmann der WEG
Luis Pardeller



Die Welschnofner Energiegewinnungs-Genossenschaft sucht eine/n

**Verwaltungsmitarbeiter
(m/w/d) mit Buchhaltungserfahrung in Teilzeit**

Ihre Aufgaben:

- Vorbereitung der Buchhaltungsunterlagen
- Zahlungsverkehr
- Mahnwesen
- Verwaltung Personal
- Versicherungswesen
- Verwaltung von Konzessionen und Gebühren

Für nähere Auskünfte und Bewerbungen wenden Sie sich bitte innerhalb **27. November 2023** an die Welschnofner Energiegewinnungs-Genossenschaft, Karerseestraße 15, 39056 Welschnofen
E-Mail: weg@welschnofen.net
Tel. 0471 61 32 37



Geschichte von Welschnofen in Bildern von 1890 bis heute

Ein Abend mit Franz Kohler

am Freitag, 1. Dez. 2023 um 19.30 Uhr
in der Bibliothek Welschnofen



Der Zauber des Eggentaler Weihnachtstraums

Die Ortsgruppen des Wirtschaftsverbandes hds aus Welschnofen und Deutschnofen bereiten sich auf eine neue Weihnachtsaktion vor – den „Eggentaler Weihnachtstraum“. Die Aktion wird vom 24. November bis 24. Dezember 2023 stattfinden.

Was die diesjährige Aktion besonders macht, ist die vollständig elektronische Ausrichtung des Gewinnspiels. Gespielt wird anhand des Kassabons immer von Montag bis Samstag und am Goldenen Sonntag. Täglich hast Du die Chance, 10 Gutscheine im Wert

von je 50 Euro zu gewinnen – insgesamt also 500 Euro täglich. Und am Ende erwartet Dich die Möglichkeit, einen Jackpot

von mindestens 500 Euro zu knacken.

Der „Eggentaler Weihnachtstraum“ ist nicht nur eine Gelegenheit, um großartige Preise zu gewinnen, sondern auch eine Initiative, um die Bedeutung des lokalen Einkaufs zu betonen und das Bewusstsein der Bevölkerung dafür zu schärfen. Wir glauben fest daran, dass das Unterstützen der örtlichen Geschäfte das Herz einer Gemeinschaft stärkt. Lass Dich von der festlichen Stimmung in Welschnofen und Deutschnofen verzaubern und erlebe die Freude am Weihnachtssopping.

Ein herzliches Dankeschön geht an die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren: Raiffeisenkasse Deutschnofen, Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Gemeinde Deutschnofen, Gemeinde Welschnofen, Tourismusver-



ein Welschnofen und Tourismusverein Deutschnofen. Ohne ihre Hilfe wäre die Umsetzung unseres „Eggentaler Weihnachtstraums“ nicht möglich gewesen.
www.eggentalerweihnachtstraum.it



Das perfekte Geschenk



Der Eggentaler monni BON ist ein für das Eggental personalisierter Gutschein. Dieser ist digital oder als Karte erhältlich. Er stärkt den lokalen Handel und die Dienstleister im Dorf und sensibilisiert die Kunden, vor Ort einzukaufen. Der Gutschein kann von Privaten als auch von Betrieben als Mitarbeitergeschenk erworben werden. Der große Vorteil für die Betriebe ist, dass die Gutscheine weder der normalen Besteuerung (jährlicher Höchstbetrag) noch den Sozialabgaben unterworfen sind. Das Geld kommt somit zu 100% den Mitarbeitern zugute. Bestellung & weitere Informationen monni.bz.it

